

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen Deputation
für Gesundheit
am 05.11.2013**

Bericht der Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven

A. Problem

Die Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven legen jährlich einen Jahresbericht vor, der einen Überblick über die erbrachten Leistungen sowie eine Bewertung der Situation des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) beinhaltet.

B. Lösung

Die vorgelegten Berichte geben in knapper Form einen guten Überblick über das anspruchsvolle Leistungsgeschehen im ÖGD. Sie zeigen auch besondere Vorkommnisse auf – für das Bremer Gesundheitsamt war dies in 2012 die fortgesetzte Aufarbeitung des Keimvorfalls am Klinikum Bremen-Mitte mit Abschlussbericht des parlamentarischen Untersuchungsausschusses (PUA). Die Deputation wurde am 11. Juni 2013 informiert. In den betroffenen Sachgebieten waren personelle Engpässe erkennbar, die kompensiert werden mussten und zwischenzeitlich behoben wurden.

Das Profil des Bremer GA wurde in 2012 erweitert um die Übernahme von Aufgaben aus dem vormalig selbstständigen Hafengesundheitsamt mit reisemedizinischer Beratung und das Angebot der Gelbfieberimpfung. Darüber hinaus erfolgten fachlich-organisatorische Etablierung, die Einführung eines neuen Pflegereferates sowie die definitive Besetzung der Position der Amtsleitung.

Auch das Aufgabenprofil des Bremerhavener Gesundheitsamtes war von den Konsequenzen des Keimvorfalls mit den Ergebnissen des PUA wie auch durch Konsequenzen aus dem novellierten Infektionsschutzgesetz im Bereich Krankenhaushygiene und der Trinkwasserverordnung betroffen. Darüber hinaus wurden die Positionen des Amtsleiters wie auch der Verwaltungsleitung neu besetzt.

Weitere Herausforderungen ergaben sich für beide Ämter aus dem Bundeskinderschutzgesetz im Sinne der in Bremen zu etablierenden „Netzwerke Frühe Hilfen“ sowie im Bereich der gesundheitlichen Versorgung einer ständig steigenden Anzahl von Asylbewerbern, Flüchtlingen sowie von Menschen ohne Aufenthaltsstatus, aber auch von EU-Bürgern ohne Krankenversicherung. Diese Problematik besteht auch aktuell in 2013.

Der Belegschaft beider Gesundheitsämter kann eine professionelle und erfolgreiche Aufgabewahrnehmung ohne Leistungseinbrüche attestiert werden, vor allem in Würdigung der Übernahme zusätzlicher Aufgaben.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Aus den Berichten ergeben weder finanzielle oder personalwirtschaftlichen noch geschlechts-spezifische Auswirkungen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Gesundheit nimmt die Berichte der Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven zur Kenntnis.

Anlage/n:

Leistungsbericht des Gesundheitsamtes Bremen 2012

Leistungsbericht des Gesundheitsamtes Bremerhaven 2012